

Von: office@aviationreset.at <office@aviationreset.at>

Gesendet: Freitag, 19. August 2022 15:04

An: office@aviationreset.at

Betreff: Grün- und Freizeitraum wieder lebenswert machen - erste Ergebnisse

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von Aviation Reset

Liebe Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir sind mit unserem Anliegen ein Stück vorangekommen und so darf ich Ihnen kurz berichten:

1. Derzeitiger Stand

Auf unser Schreiben vom April gibt es nun eine Rückantwort von Frau Bundesministerin Gewessler und ein Schreiben der zuständigen Sektionsleiterin im BMK. Ergänzend dazu wurden mehrere Gespräche geführt, sodass sich nun folgendes Bild ergibt:

- **Lenkung des Fluggeschehens durch die Austro Control gemäß Legalitätsprinzip und unter Einhaltung des Kriterien nach § 120a LFG**
Umsetzung von lärmarmen An- und Abflugverfahren, „best practice“-Standards

Hier ist deutlich Bewegung hineingekommen.

Frau Ministerin Gewessler hat einen **Evaluierungsprozess zur Tätigkeit der ACG** in Gang gesetzt. Das von uns beauftragte Gutachten von Prof. Lachmayer, das die Lenkung des Fluggeschehens durch die Austro Control (**ACG**) und insbesondere ihre Rolle im „Dialogforum“ des Flughafens Wien kritisch beleuchtet, hat seinen Beitrag geleistet.

Wir dürfen uns von dem Prozess, der im Herbst erste konkrete Ergebnisse bringen soll, Folgendes erwarten:

- Transparenz der Tätigkeit der ACG,
- mehr Objektivität der ACG im Hinblick auf die von uns geforderten Einhaltung von § 120a LFG (Äquidistanz gegenüber Anrainer:inneninteressen und Luftfahrtinteresse anstelle der derzeit gepflegten Solidarisierung mit der Luftverkehrswirtschaft),
- am Flughafen Wien das Ende der exklusiven Rolle des „Dialogforums“ als einzig befugte Interessensvertretung gegenüber der ACG,
- nachvollziehbares Monitoring und Evaluieren des Fluggeschehens durch die ACG.

Aufbauend auf einer deutlichen Verbesserung der Lärmmanagementstrukturen soll dies im Ergebnis zur Anwendung von „best-practice“-Standards führen. Derzeit wird aber zu An- und Abflugverfahren noch die übliche Beschwichtigungsstrategie bemüht, wie die Ausführungen in Punkt 2 des Schreibens der Sektionsleiterin zu An- und Abflugverfahren zeigen.

- **Nachflugverbot am Flughafen Wien**

Ein Fortschritt konnte erzielt werden.

Auf Ebene des BMK hat man uns ursprünglich signalisiert, dass es sich um ein „No-Go“ handelt, mittlerweile ist das BMK soweit, dass es sich damit näher befassen wird.

Auch das „Dialogforum“ des Flughafen Wien konnten wir aufrütteln, sodass es einem Nachtflugverbot ähnlich wie in Zürich nicht mehr ganz negativ gegenübersteht (siehe NÖN-Artikel 27/2022, S. 33). Bisher befand man im „Dialogforum“, dass die bestehende Deckelung der Nachtflugbewegungen mehr als genug sei.

- **Lärmgebühren mit Lenkungscharakter am Flughafen Wien**

Die Antwort ist unbefriedigend. Insbesondere ist die verfassende Sachbearbeiterin nicht darauf eingegangen, dass die Lärmgebühr am Flughafen Wien real nichts bewirkt. Somit bleibt sie ein Werbetooll für den Flughafen, die Anrainer:innen profitieren jedoch nicht davon (siehe Punkt 4 des Schreibens der Sektionsleiterin).

- **Fluglärm-Schwellenwerte nach WHO-Standards**

Auch hier gibt es erste Ansätze des Umdenkens, allerdings ist man noch kaum weitergekommen als zu erkennen, dass Österreichs Fluglärmschutznormen „meilenweit“ von den Empfehlungen der WHO entfernt sind (siehe Punkt 5 des Schreibens der Sektionsleiterin).

- **Politisches Umfeld**

Um ein reales Bild zu zeichnen, ist darauf hinzuweisen, dass Aviation Reset von grüner Seite wesentliche Unterstützung erfährt. Der Gegenwind der ÖVP ist jedoch deutlich spürbar.

2. Wie es weiter geht

Sämtliche hier angesprochenen Themen werden weiter vorangetrieben. Um dabei mehr Gewicht zu bekommen, wollen wir eine **anerkannte Umweltorganisation** werden. **Dafür brauchen wir Sie.** Das Beitrittsformular samt Angabe der Mitgliedsbeiträge und die Statuten des Vereins finden Sie auf unserer Webseite unter „Kontakt“.

3. Verwendung der Mitgliedsbeiträge

Da von einigen der Mitgliedsbeitrag als relativ hoch eingestuft wird, hier ein paar Worte dazu:

Gutachten kosten viel Geld, wenn sie sauber ausgearbeitet sein sollen. Nach dem Erfolg des Lachmayer-Gutachtens sind wir gerade dabei, das nächste Gutachten zu beauftragen. Dieses Mal wird die wirtschaftliche Seite des Fluggeschehens hinterfragt. Das Einrichten und Warten der Webseite kostet ebenfalls. An verschiedenen Stellen fallen Spesen an, z.B. Kontoführungsgebühren, die für einen Verein ziemlich hoch sind. An Öffentlichkeitsarbeit wagen wir nicht einmal zu denken, dafür reichen die Mittel nicht.

Damit Sie sicher sein können, dass Ihr Geld richtig eingesetzt wird, werden wir freiwillig in regelmäßigen Abständen einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer beauftragen, die

statutengemäße Verwendung der Gelder zu prüfen und zu bestätigen. Allerdings: auch diese Prüfung kostet Geld.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an office@aviationreset.at.

Mit besten Grüßen

Susanne Heger

—

Dr. Susanne Heger

(Obfrau Verein Aviation Reset)

